

## Gemeinde Langenfeld

<b>LK/Regierungsbezirk</b>	Landkreis Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim / Mittelfranken
<b>Einwohner*innen</b>	1.066 Einwohner*innen
<b>Pflege-/Senioren-/Wohn-Projekt</b>	Mehrgenerationenhaus, barrierefreie Wohnungen, Tagespflege, ambulant betreute Wohngemeinschaft
<b>Kontakt</b>	Gemeinde Langenfeld, Bürgermeister Reinhard Streng www.langenfeld-mfr.de

Mehrgenerationenhaus



Tagespflege/Wohnungen



### Von der Idee zur Realisierung:

**Gute Projekte brauchen Zeit – Zeit zum Nachdenken:** Wer sich intensiv mit einer Sache beschäftigt läuft stets Gefahr, dazuzulernen – eine ganz wichtige Voraussetzung.

**Impulse von außen aufnehmen:** Wir haben durch unsere offene Vorgehensweise immer Mitstreiter\*innen von außerhalb unserer kleinen Gemeinde begeistern können, von deren Expertise und Lebenserfahrung wir sehr profitiert haben.



**Bürgerseminare in der Planungsphase durchführen:** Die eigene Bevölkerung mitnehmen und Möglichkeiten zum Mitgestalten eröffnen, schafft eine höhere Akzeptanz für gravierende Veränderungsprozesse.

**Professionelle Moderation nutzen:** Viele Veranstaltungen wurden von Externen moderiert, wesentlich von der AfA (Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung). Neben dem engeren Führungskreis des Mehrgenerationenhauses (MGH) Dorflinde Langenfeld standen alle Planungsphasen jedem Interessenten offen. Wer willens und in der Lage ist zum Thema etwas beizutragen, ist stets herzlich willkommen.

### Positive Wirkungen:

**Nach meiner Überzeugung macht der Mensch den Unterschied.**

Aus diesem Grund halte ich die **breite Unterstützung** aus unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft für entscheidend für unseren Prozess. Das Spektrum reicht von den Bürger\*innen und Autodidakten zu Fachleuten, wie den Vertreter\*innen aus der Wirtschaft und Bauwirtschaft.



Nach wie vor die größte Streubreite besitzt **unsere Basis**, das **MGH Dorflinde Langenfeld** mit seinen weit gefächerten niederschweligen Angeboten zur Unterstützung zu Hause. Dies wird durch den eigenen **Dorfladen** unterstützt, weil viele Menschen, die nicht mehr mobil sind, diese Einkaufsmöglichkeit z.B. mit Rollatoren erreichen können und den sozialen Kontakt beim Einkauf nutzen.

Zudem geht unser Konzept auf, dass die **Tagespflege** vor Ort oft zum Umzug in die **ambulant betreute Wohngemeinschaft (abWG)** führt.

Noch überwiegen in der abWG Menschen aus der Region, gefolgt von Angehörigen, die an den Wohnort der Kinder, nach Langenfeld, geholt wurden. Zwei Umzüge von Dorfbewohnern in die abWG haben mittlerweile stattgefunden.

## Ausstrahlwirkung:

Die **Dorflinde-Philosophie** wurde bereits in hunderten von Vorträgen an ca. 3.500 Interessenten im gesamten deutschsprachigen Raum herangetragen.



Seit einigen Jahren interessieren sich auch die Bürgermeister\*innen sowie Initiativen (nicht nur) aus dem Landkreis und besichtigen uns mit Delegationen oder buchen uns als Referenten für Bürgerversammlungen.

Etliche vergleichbare Einrichtungen sind in ebenfalls kleinen Gemeinden realisiert bzw. in Planung.

## Vorbildfunktion und Erfahrungen:



Wir sind nach unserem Kenntnisstand noch immer die **kleinste Kommune** weit und breit, die ein solch breites Spektrum an Angeboten für Ältere und pflegebedürftige Bürger\*innen unter kommunaler Führung vorweisen kann. Wir zeigen als kleine und finanzschwache Kommune, dass es funktionieren kann.

## Lerneffekte:



Nachdem wir im Rahmen eines Modellprojekts des Sozialministeriums und unter Moderation der AfA ein „**Altenhilfekonzept für kleine Gemeinden**“ entwickeln durften, hatten wir fachlich und personell ein Fundament geschaffen, welches uns eine sehr reflektierte Herangehensweise erlaubte. Das war ein Meilenstein - unser Aufbruch in die Zukunft.

Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass die Schritte der Art nach und in der Reihenfolge richtig gewählt wurden.

## Visionen:



Zwei **wichtige Aufgaben** warten noch auf uns:

1. Sicherung der Hausarztpraxis in unseren gemeindlichen Räumen vor Ort.
2. Schaffung einer größeren Wohnanlage im Ortskern mit barrierefreien Wohnungen, damit das Loslassen vom eigenen Bauernhof oder Einfamilienhaus vor Ort leicht gelingt, um da bleiben zu können, wo das eigene soziale Umfeld sein Zuhause hat.

